

Privater Masterstudiengang Sexologie



Privater Masterstudiengang Sexologie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/medizin/masterstudiengang/masterstudiengang-sexologie

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 12

04

Kursleitung

Seite 16

05

Struktur und Inhalt

Seite 22

06

Studienmethodik

Seite 32

07

Qualifizierung

Seite 40

01 Präsentation

Sexualität ist in der heutigen Gesellschaft kein Tabu mehr, aber es gibt immer noch viele Fragen im Zusammenhang mit Sexualität, die mit Fruchtbarkeit oder Geschlechtsidentität zu tun haben. Auch im traditionellen Konzept der Männlichkeit gibt es ein Vorher und Nachher. Dieses sich wandelnde Szenario erfordert ein Update für Ärzte, die sich mit einer Vielzahl von Patienten befassen müssen, deren Probleme sich um die Sexualität drehen. Aus diesem Grund hat TECH diese Weiterbildung entwickelt, die dem Facharzt die wichtigsten Informationen über Sexologie, sexuelle Vielfalt oder erotische Schwierigkeiten in einem 100%igen Online-Format und mit hochwertigen Multimedia-Inhalten bietet.



A close-up photograph of a person's hand holding a blister pack of pills. The hand is positioned on the left side of the frame, with the thumb and index finger gripping the edge of the pack. The blister pack is white with several clear, round pills visible. The background is a soft, out-of-focus purple and blue gradient. The overall image is divided into a white triangular area on the left and a dark blue triangular area on the right.

“

*Dank dieses vollständigen privaten
Masterstudiengangs, der zu 100% online ist,
werden Sie sich der aktuellen Sexologie und der
Ätiologie der wichtigsten erotischen Probleme
aus einem multidisziplinären Blickwinkel nähern“*

Das System der Sexualität befindet sich derzeit im Umbruch. Es gibt eine größere geschlechtliche Vielfalt und eine Offenheit für die Kommunikation über bestimmte Themen, die vor einigen Jahrzehnten noch tabu waren. So sehen Mediziner im Bereich der Gesundheitsfürsorge Menschen mit unbefriedigter Identität, Patienten mit gesundheitlichen Problemen, die sich direkt auf ihre Beziehungen auswirken, oder solche, die Schwierigkeiten haben, Kinder zu zeugen.

Die Fortschritte in diesem Bereich haben jedoch dazu geführt, dass Sterilität und Unfruchtbarkeit dank der Wissenschaft und innovativer Behandlungsmethoden kein Problem mehr darstellen. Ebenso bieten die Fortschritte in der Pharmakologie wirksame Lösungen für die Unmöglichkeit, sexuelle Beziehungen zu haben. In diesem Sinne bietet TECH den Ärzten ein 100%iges Online-Hochschulstudium an, das es ihnen ermöglicht, ihre Kenntnisse in der Sexologie durch ein auf diesen Bereich spezialisiertes Dozententeam zu aktualisieren.

Ein Programm, das aus theoretischer und praktischer Sicht eine aktuelle und erneuerte Sicht der Gewalt im Zusammenhang mit Sexualität, erotischen Schwierigkeiten oder den fortschrittlichsten Methoden und Techniken im Umgang mit der Fruchtbarkeit vermittelt. Dank innovativer multimedialer Ressourcen kann sich die Fachkraft auch mit Sexualerziehung, sexologischer Beratung und neuen Männlichkeiten befassen.

Auf diese Weise bietet diese akademische Einrichtung den Fachleuten eine hervorragende Möglichkeit, ihre Kenntnisse in der Sexologie durch eine flexible Fortbildung zu aktualisieren. Darüber hinaus beinhaltet dieses Programm die Teilnahme eines internationalen Gastdirektors mit einer herausragenden Karriere auf dem Gebiet der Sexologie, der 10 exklusive *Masterclasses* halten wird. Der Student benötigt nur ein elektronisches Gerät mit Internetanschluss, um auf den Lehrplan auf der virtuellen Plattform zuzugreifen. Ohne Präsenzunterricht oder feste Stundenpläne können die Ärzte ihre Studienzeit selbst einteilen und ihre beruflichen Verpflichtungen mit einem akademischen Abschluss auf höchstem Niveau verbinden.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Sexologie** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung praktischer Fälle, die von Experten in Psychologie und Sexologie vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- ♦ Praktische Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens genutzt werden kann
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Lektionen, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Aktualisieren Sie Ihr Wissen in der Sexologie dank der Masterclasses eines renommierten internationalen Gastdirektors“

“

Lernen Sie die verschiedenen Formen von Gewalt im Zusammenhang mit Sexualität anhand von hochwertigen Multimedia-Ressourcen kennen“

Das Dozententeam des Programms besteht aus Experten des Sektors, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie aus renommierten Fachkräften von führenden Gesellschaften und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situierendes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Dank der Relearning-Methode schreiten Sie auf natürliche Weise durch den Lehrplan und reduzieren die langen Stunden des Studierens und Auswendiglernens.

Während der 12 Monate dieses Studiums können Sie sich eingehend mit der Wirksamkeit der neuesten Fruchtbarkeitstechniken befassen.



02 Ziele

Das Ziel dieses privaten Masterstudiengangs besteht darin, den medizinischen Fachleuten die aktuellsten und neuesten Informationen über die Sexologie zu vermitteln. Zu diesem Zweck stellt TECH den Fachleuten innovative Multimedia-Ressourcen zur Verfügung, die es ihnen ermöglichen, sich in diesem Bereich aus einer biopsychosozialen Perspektive auf den neuesten Stand zu bringen. Auf diese Weise können sie sich mit dem sexuellen Missbrauch von Kindern, mit Fruchtbarkeitsproblemen und mit den neuesten wissenschaftlichen Forschungen auf diesem Gebiet befassen.





“

*Mit diesem privaten Masterstudiengang
erreichen Sie in nur 1.800 Unterrichtsstunden ein
effektives und echtes Update in der Sexologie“*



Allgemeine Ziele

- ♦ Erwerben von Wissen über Sexualität, das die Sichtweise auf Sexualität aus einer biopsychosozialen Perspektive erweitert
- ♦ Erhalten von Werkzeugen, um Fälle von Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Sexualität begleiten zu können
- ♦ Erkennen der Variablen, die an der Entstehung und Aufrechterhaltung verschiedener sexueller Funktionsstörungen beteiligt sind (organische, psychologische, beziehungsbezogene und kulturelle Komponenten)
- ♦ Erwerben von Fähigkeiten, um Informationen über Sexualität auf klare Art und Weise zu vermitteln
- ♦ Verstehen der Aspekte, die bei der Aufnahme und Entwicklung von Paarbeziehungen eine Rolle spielen (Lebenszyklus des Paares: Entstehung und Entwicklung)
- ♦ Beschreiben der Dynamik von Paarbeziehungen und der Faktoren, die zu deren Veränderung führen
- ♦ Untersuchen komplexer Themen wie geschlechtsspezifische Gewalt und sexueller Kindesmissbrauch
- ♦ Erlangen von Fähigkeiten zur Bewältigung der vielfältigen Vorkommnisse und Entscheidungen, die bei der Ausübung ihres Berufs auftreten können
- ♦ Vertieftes Kennen der Ethik in Fragen der Sexualität und der Paare sowie die Fähigkeit zur Selbstbeobachtung in Bezug auf persönliche und berufliche Aspekte, die mit ihrem Beruf kollidieren und ihre therapeutische Arbeit untergraben könnten
- ♦ Durchführen von Forschungsprogrammen zum Thema Sexualität



Spezifische Ziele

Modul 1. Sexologie

- ♦ Schaffen der Grundlagen der Sexologie als Wissenschaft
- ♦ Vertiefen der Kenntnisse über die Bestandteile der menschlichen Sexualität
- ♦ Entmystifizieren von Überzeugungen und Vorurteilen über Sexualität

Modul 2. Konzeptioneller, historischer und Aufklärungsrahmen

- ♦ Vertiefen der Konzepte der Sexologie
- ♦ Detailliertes Kennen der Aufklärungstechniken
- ♦ Schaffen einer eigenen Marke und einer eigenen Stimme, um aufzuklären zu können

Modul 3. Sexualerziehung

- ♦ Verstehen der verschiedenen Phasen der sexuellen Entwicklung
- ♦ Erwerben der notwendigen Fähigkeiten, um die Sexualerziehung in den verschiedenen Stadien anzugehen
- ♦ Entwickeln von Kompetenzen, um auf natürliche Art und Weise über Sexualität zu sprechen
- ♦ Erwerben von Kenntnissen zur Beantwortung von Fragen, die bei der Sexualaufklärung auftreten

Modul 4. Sexuelle und reproduktive Gesundheit

- ♦ Vertiefen wichtiger Aspekte der sexuellen Gesundheit
- ♦ Vertiefen des rechtlichen und ethischen Rahmens eines freiwilligen Schwangerschaftsabbruchs
- ♦ Vertiefen der verschiedenen Methoden der assistierten Reproduktion
- ♦ Verstehen der verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten und Ansätze bei Unfruchtbarkeit

Modul 5. Sexualberatung

- ♦ Entwickeln der notwendigen Fähigkeiten des Therapeuten, um mit Fragen der Sexualität und Paaren umzugehen
- ♦ Gründliches Verstehen der rechtlichen und ethischen Aspekte des Sexologie-Experten

Modul 6. Erotische Schwierigkeiten

- ♦ Verstehen der menschlichen sexuellen Reaktion anhand der verschiedenen Erklärungsmodelle
- ♦ Lernen, wie man mit den verschiedenen erotischen Schwierigkeiten umgeht, die auftreten können
- ♦ Wissen, wie man unterscheiden kann, ob andere Ursachen dahinterstecken
- ♦ Verstehen der Bedeutung von interdisziplinärer Arbeit

Modul 7. Paartherapie

- ♦ Erlangen eines tiefgreifenden Wissens darüber, wie Paarbeziehungen zustande kommen
- ♦ Verstehen, wie Bindung funktioniert
- ♦ Lernen, wie man mit den häufigsten Paarproblemen umgeht
- ♦ Wissen, wie man mit übergreifenden Aspekten in Paarbeziehungen umgeht, an denen man arbeiten kann

Modul 8. Gleichstellung und Geschlechterperspektive

- ♦ Unterscheiden von Konzepten und Kennen der Beziehung zwischen ihnen
- ♦ Kennen der Ressourcen für die Verbreitung und Aufklärung aus einer Gender-Perspektive
- ♦ Vertiefen in die verschiedenen Arten von geschlechtsspezifischer Gewalt und wie man intervenieren kann

Modul 9. Sexuell motivierte Gewalt

- ♦ Kontextualisieren und Konzeptualisieren, wie und warum es zu sexuellem Missbrauch von Kindern kommt
- ♦ Verwalten von Ressourcen zur Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch
- ♦ Erwerben einer Vorstellung davon, wie man eingreift, wenn ein solcher Fall in der Sprechstunde auftaucht
- ♦ Kennen der verschiedenen Realitäten innerhalb der LGTBQIA+-Gemeinschaft

Modul 10. Männlichkeit und Sexualität

- ♦ Kontextualisieren der Männlichkeit, ihrer Mandate, Überzeugungen und des Einflusses, den sie auf das Individuum, die Gesellschaft und die Beziehungssphäre hat
- ♦ Verwischen von Männlichkeit als angeborenem Wert und Nachdenken darüber, wie wichtig es ist, weniger starre und vielfältigere Identitäten zu leben
- ♦ Schaffen von Vorstellungen männlicher Erotik, die weit von der Normativität entfernt sind, mit der Absicht, neue Paradigmen zu konstruieren, die darauf abzielen, die Eigenheiten jedes geschlechtlichen Subjekts zu erforschen und die Auswirkungen der Identitätserfahrung durch soziokulturelle Erwartungen zu minimieren



Mit diesem Abschluss werden Sie die neuesten Techniken der assistierten Reproduktion kennenlernen, die bei Paaren mit Fruchtbarkeitsproblemen eingesetzt werden"

03

Kompetenzen

Der Lehrplan dieses privaten Masterstudiengangs ist so aufgebaut, dass er medizinischen Fachkräften eine Erweiterung und Verbesserung ihrer Kompetenzen und Fähigkeiten im Umgang mit Patienten mit sexuellen Schwierigkeiten oder Opfern sexueller Gewalt bietet. Um den Studenten einen direkteren Zugang zu dieser Realität zu ermöglichen, stellen die Lehrkräfte, die diesen Studiengang unterrichten, praktische Fallstudien zur Verfügung, die die wirksamsten Techniken und Methoden für den Umgang mit dieser Art von Situationen in der klinischen Praxis aufzeigen sollen.



“

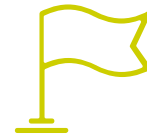
Dieser private Masterstudiengang bietet Ihnen reale Fallstudien, die es Ihnen ermöglichen, die fortschrittlichsten Methoden und Techniken zur männlichen Fruchtbarkeit in Ihre tägliche Praxis einzubeziehen“



Allgemeine Kompetenzen

- Informieren über sexuell übertragbare Krankheiten und deren Probleme
- Verbessern der Kommunikationsfähigkeiten zur Bewältigung sexueller Probleme bei Patienten mit neurologischen Störungen
- Erkennen des Kinderschutzsystems vor Missbrauch
- Aktualisieren der diagnostischen Kenntnisse bei Menschen mit Unfruchtbarkeit
- Identifizieren von Gewohnheiten, die das Fruchtbarkeitspotenzial eines Mannes beeinträchtigen können
- Erweitern des Wissens über Fruchtbarkeitstests
- Beherrschen der neuesten Fortschritte in der assistierten Reproduktionsmedizin
- Aktivieren von Verfahren zur Aufdeckung von sexuellem Kindesmissbrauch





Spezifische Kompetenzen

- ◆ Anwenden der neuesten Fruchtbarkeitstests bei Männern
- ◆ Effektives Einsetzen der neuesten Methoden zur Prüfung der weiblichen Fruchtbarkeit
- ◆ Behandeln von Ejakulationsproblemen mit den modernsten Behandlungsmethoden
- ◆ Arbeiten in Abstimmung mit anderen Spezialisten an Problemen im Zusammenhang mit der sexuellen Ausrichtung
- ◆ Bereitstellen von psychologischer Unterstützung bei der Suche nach einer Schwangerschaft
- ◆ Entwickeln von Programmen und Projekten zur Sexualerziehung



Erweitern Sie Ihre Kompetenzen und Fähigkeiten bei der Behandlung von Patienten mit Gefäßerkrankungen, die Schwierigkeiten beim Geschlechtsverkehr haben“

04

Kursleitung

TECH hat für diesen privaten Masterstudiengang ein multidisziplinäres Leitungs- und Lehrpersonal mit umfassender Erfahrung in der Sexologie zusammengestellt. So haben die medizinischen Fachkräfte Zugang zu einem Programm, das von aktiven Fachleuten aus den Bereichen Psychologie, Journalismus, Physiotherapie und Biologie unterrichtet wird. Auf diese Weise können sie eine viel umfassendere Vision der aktuellen Sexualität und alles, was sie umgibt, aus einer modernen Perspektive erhalten. Die Nähe zu den Dozenten ermöglicht es den Studenten außerdem, alle Zweifel über den Inhalt des Studiengangs auszuräumen.



“

Erhalten Sie durch ein hervorragendes multidisziplinäres Dozententeam die gründlichsten und umfassendsten Informationen über Sexologie"

Internationaler Gastdirektor

Dr. Paola Zamperini blickt auf eine lange Karriere als Forscherin und Dozentin im Bereich **Gender** und **Sexualität** zurück. Außerdem promovierte sie an der Universität von Kalifornien in Berkeley in **chinesischer Literatur** und **Frauen- und Geschlechterstudien**. Mit diesem interdisziplinären Ansatz verfolgt sie ein starkes Interesse an der Schaffung von Lernumgebungen, die von **feministischen** und **queeren Theorien** geprägt sind, während sie sich gleichzeitig mit chinesischen und ostasiatischen kulturellen Traditionen auseinandersetzt.

Nach ihrem Wechsel an die Abteilung für asiatische Sprachen und Kulturen an der Northwestern University war sie **stellvertretende Direktorin** des **Gender- und Sexualitätsprogramms** an der Northwestern University. Als Professorin hat sie Einführungskurse über **Sexualität, sexuelle Themen** und **Traditionen des feministischen Denkens** gehalten. Darüber hinaus hat sie sich im Bereich der asiatischen Kulturen auf die vormoderne chinesische Literatur, Modetheorie und -geschichte, buddhistische Literaturkulturen in Ostasien, zeitgenössische chinesische Belletristik, Film und Populärkultur konzentriert.

Dr. Paola Zamperini ist bestrebt, die Relevanz der Chinastudien für die Gesellschaft und die Politik aufzuzeigen. Sie hat in Europa gearbeitet und intellektuelle und wissenschaftliche Verbindungen zu führenden sinologischen Zentren aufgebaut. In diesem Zusammenhang hat sie Studenten und Doktoranden am **Zentrum für Asiatische und Transkulturelle Studien** betreut, das als das führende Zentrum für Asienstudien in Europa an der Universität von Heidelberg in Deutschland gilt.

Im Laufe ihrer Karriere hat sie außerdem zahlreiche Bücher und Artikel über die **Darstellung von Prostitution, weiblichen Selbstmord, Modetheorie** und -geschichte sowie **spirituelle Resonanz** geschrieben und veröffentlicht. Viele dieser Themen hat sie auch mit der chinesischen Literatur und Kultur in Verbindung gebracht.



Dr. Zamperini, Paola

- Stellvertretende Direktorin des Gender- und Sexualitätsprogramms an der Northwestern University, USA
- Leiterin der Abteilung für asiatische Sprachen und Kultur an der Northwestern University, USA
- Außerordentliche Professorin für asiatische Sprachen und Zivilisationen am Amherst College
- Forscherin und Mentorin am Zentrum für Asiatische und Transkulturelle Studien der Universität von Heidelberg, Deutschland
- Promotion in chinesischer Literatur und Frauen- und Geschlechterstudien an der Universität von Kalifornien in Berkeley
- Hochschulabschluss in Chinesischer Sprache und Literatur von der Universität Ca' Foscari in Venedig



Dank TECH werden Sie mit den besten Fachleuten der Welt lernen können"

Leitung



Fr. Ramos Escamilla, María

- ♦ Psychologin, Sexologin, Paartherapeutin und Direktorin von Destino Kink
- ♦ Sexologin und Paartherapeutin
- ♦ Direktorin von Destino Kink
- ♦ Hochschulabschluss in Psychologie an der Universität Complutense von Madrid
- ♦ Masterstudiengang in Sexologie, Sexualerziehung und Sexualberatung an der Universität Camilo José Cela

Professoren

Fr. Gutiérrez Ramos, Pamela

- ♦ Hebamme und Sexologin
- ♦ Ehrenamtliche Sexologin in NGOs
- ♦ Sexologin in einem Jugendzentrum für Sexualpflege
- ♦ Universitätskurs in Bewusste und Integrale Begleitung der Mütterlichen Perinatalperiode mit einer Genderperspektive und einem Biopsychosozialen Ansatz

Fr. Rodríguez Sastre, Laura

- ♦ Psychologin, Sexologin und Spezialistin für Sex- und Paartherapie
- ♦ Allgemeine Gesundheits- und Notfall-, Krisen- und Katastrophenpsychologin
- ♦ Psychologin in psychologischen und sexologischen Praxen

Hr. Coronilla Delgado, Eduardo

- ♦ Experte für Gesundheit, Jugend, Bildung und Fortbildung bei der LGTBIQIA+ Vereinigung JereLesGay in Jerez de la Frontera und bei FELGTBI+
- ♦ Hochschulabschluss in Psychologie an der Universität von Sevilla
- ♦ Spezialist für Sexologie an der Universität Camilo José Cela in IUNIVES
- ♦ Mitglied von: Fast Track Komitee von Jerez (Komitee, das gegen die HIV+ Pandemie und Stigmatisierung kämpft)

**Hr. Lajud Alastrué, Iñaki**

- ♦ Psychologe und Sexualwissenschaftler bei Vereinigung Masculinidades Beta
- ♦ Mitgründer der Vereinigung Masculinidades Beta
- ♦ Psychologe im Zentrum Me Digo Sí
- ♦ Dozent im Masterstudiengang in Geschlechtsspezifische Gewalt an der Offiziellen Hochschule für Psychologie von Madrid

Fr. López Trenado, Esther

- ♦ Gesundheitspsychologin bei DANA, Zentrum für Psychologie
- ♦ Spezialistin für Psychische Gesundheit im Dritten Sektor
- ♦ Promotorin für Gleichberechtigung
- ♦ Masterstudiengang in Allgemeine Gesundheitspsychologie an der Autonomen Universität von Madrid
- ♦ Hochschulabschluss in Psychologie an der Autonomen Universität von Madrid

Fr. Figueredo García, Marien

- ♦ Sexologin und Sexualberaterin für Einzelpersonen und Paare
- ♦ Geschäftsführerin von SEXNATUR Parapharmacy
- ♦ Expertin für Techniken und Ressourcen zur Verringerung von emotionalem Stress bei sexuellen Handlungen

Fr. Cilveti Lapeira, Margarita

- ♦ Psychologin im Büro für Psychologie und Sexologie
- ♦ Allgemeine Gesundheitspsychologin von der Autonomen Universität von Madrid
- ♦ Masterstudiengang in Sexologie: Erziehung und Sexualberatung von INCISEX und der Universität von Alcalá
- ♦ Experte in Systemische Kurztherapie vom Centro Soluciones

05

Struktur und Inhalt

Die Wirksamkeit der *Relearning*-Methode, die auf der Wiederholung der wichtigsten Konzepte beruht, ermöglicht es den medizinischen Fachkräften, den Inhalt dieses Programms auf viel natürlichere Weise zu durchlaufen. Auf diese Weise können sie die langen Stunden des Auswendiglernens reduzieren, um eine viel effektivere Wissensauffrischung zu erhalten. So lernt die Fachkraft die wichtigsten sexuellen Probleme der Bevölkerung kennen, wie z. B. Unfruchtbarkeit, die Ätiologie von Penetrationsstörungen und die multidisziplinäre Arbeit, die zur Lösung von medizinischen Problemen im Zusammenhang mit der Sexualität durchgeführt wird.



“

Ein Lehrplan, der Sie auf eine Reise durch die Entwicklung der Sexologie als Wissenschaft und der menschlichen affektiven Entwicklung mitnimmt“

Modul 1. Sexologie. Menschliche sexuelle Fakten

- 1.1. Entwicklung der Sexologie als Wissenschaft
 - 1.1.1. Erste Verweise auf die Sexualität
 - 1.1.2. Entwicklung der Sexologie als Wissenschaft
 - 1.1.3. Die menschliche Sexualität
- 1.2. Biologische Grundlagen
 - 1.2.1. Neuroendokrines System
 - 1.2.2. Genetik
 - 1.2.3. Genitale Anatomie
- 1.3. Soziale Grundlagen
 - 1.3.1. Einfluss der Kultur
 - 1.3.2. Einfluss der Umwelt
- 1.4. Psychologische Grundlagen
 - 1.4.1. Somatosexuelle Konstitution
 - 1.4.2. Sexuelle und geschlechtliche Identität
 - 1.4.3. Geschlechtsausdruck und Rollen
 - 1.4.4. Soziale Grundlagen
 - 1.4.5. Einfluss der Kultur
 - 1.4.6. Einfluss der Umwelt
- 1.5. Entwicklungsbezogene Sexologie
 - 1.5.1. Definition
 - 1.5.2. Normale Ereignisse, die im Leben eines Menschen auftreten
- 1.6. Entwicklung der Sexualität
 - 1.6.1. Nervensystem
 - 1.6.2. Primäre Geschlechtsmerkmale
 - 1.6.3. Sekundäre Geschlechtsmerkmale
 - 1.6.4. Tertiäre Geschlechtsmerkmale
- 1.7. Kindesentwicklung
 - 1.7.1. Konzeptualisierung
 - 1.7.2. Die Bedeutung der emotionalen Entwicklung vom Kleinkindalter an
 - 1.7.3. Bowlbys Bindungstheorie

- 1.8. Biologische Prozesse beim Menschen
 - 1.8.1. Körperliche, psychologische und sexuelle Veränderungen während der Adoleszenz
 - 1.8.1.1. Menstruationszyklus
 - 1.8.2. Schwangerschaft, Entbindung und Wochenbett
 - 1.8.3. Klimakterium und Menopause
 - 1.8.4. Andropause
- 1.9. Anthropologischer Überblick über die menschliche Sexualität
 - 1.9.1. Der Übergang vom Vierfüßler zum Stehen
 - 1.9.2. Die wichtigsten historischen Erkenntnisse
 - 1.9.3. Das Paläolithikum und die Revolution der Affekte
 - 1.9.4. Ursprung der Monogamie
- 1.10. Bereiche der Entwicklung der Sexualwissenschaft
 - 1.10.1. Klinik
 - 1.10.2. Physik
 - 1.10.3. Bildung
 - 1.10.4. Aufklärungsarbeit

Modul 2. Konzeptioneller, historischer und Aufklärungsrahmen

- 2.1. Säulen der Sexologie und der Aufklärungsrahmen
 - 2.1.1. Referenten (männlich und weiblich) in der Sexualerziehung
 - 2.1.2. Karte der menschlichen Sexualität
- 2.2. Konzeptionelle Felder
 - 2.2.1. Geschlechtsdetermination und Sexualität
 - 2.2.2. Erotik und Amouröses
 - 2.2.3. Partnerschaft und Fortpflanzung
- 2.3. Geschlechtsdetermination: Identität
 - 2.3.1. Konzeptualisierung: ALO und Selbstsexualisierung
 - 2.3.2. Transsexualität und Cisgender
- 2.4. Sexualität: Orientierung des Begehrens
 - 2.4.1. Konzeptualisierung
 - 2.4.2. Sexuelle Orientierungen

- 2.4.3. Erotik und Begehren
- 2.5. Erotik und Amouröses. Erotische Besonderheiten
 - 2.5.1. Konzeptualisierung
 - 2.5.2. Idee und Bedeutung von Sex in der Geschichte
 - 2.5.2.1. Normative Erotik
 - 2.5.2.2. Nichtnormative Erotik
- 2.6. Die Idee des Sex: locus genitalis
 - 2.6.1. Die sexologische Sichtweise in der Geschichte
 - 2.6.2. Vergnügen jenseits der Fortpflanzung
- 2.7. Beziehungen
 - 2.7.1. Liebe: Konzept der *Ars Amandi*
 - 2.7.2. Beziehungsvielfalt
 - 2.7.3. Stadien der Beziehungen
 - 2.7.4. Heirat und Zusammenleben
 - 2.7.5. Sex ohne Liebe und Liebe ohne Sex
- 2.8. Sexologische Einsätze
 - 2.8.1. Allgemeine Grundsätze
 - 2.8.2. Ethik bei der Aufklärung
 - 2.8.3. Sexologische Anamnese
- 2.9. Aktuelle Aufklärungsmethoden
 - 2.9.1. Presse, Fernsehen und Radio
 - 2.9.2. Soziale Netzwerke
 - 2.9.3. Erstellung von Material
- 2.10. Entwicklung von *Personal Branding*
 - 2.10.1. Markenmodelle
 - 2.10.2. Zusammensetzung und Erstellung von Inhalten
 - 2.10.3. Erstellen der persönlichen Marke

Modul 3. Sexualerziehung

- 3.1. Grundsätze
 - 3.1.1. Ihre Bedeutung verstehen
 - 3.1.2. Rolle des Sexualpädagogen
 - 3.1.3. Sexuelle und reproduktive Rechte
 - 3.1.4. Allgemeine Ziele
- 3.2. Sexualerziehung für Kinder
 - 3.2.1. Spezifische Ziele für diese Phase
 - 3.2.2. Rolle der Eltern und anderer Erzieher
 - 3.2.3. Sexualerziehung in der Vorschule
 - 3.2.4. Sexualerziehung in der Grundschule
 - 3.2.5. Vorgeschlagene Aktivitäten und Ressourcen
- 3.3. Sexualerziehung für Heranwachsende
 - 3.3.1. Spezifische Ziele für diese Phase
 - 3.3.2. Rolle der Gleichaltrigen
 - 3.3.3. Sexualerziehung (11-17 Jahre)
 - 3.3.4. Sexualerziehung (17-19 Jahre)
 - 3.3.5. Vorgeschlagene Aktivitäten und Ressourcen
- 3.4. Sexualerziehung im Erwachsenenalter
 - 3.4.1. Zielsetzungen je nach Interessenlage
 - 3.4.2. Sexualerziehung im frühen Erwachsenenalter (19-40 Jahre)
 - 3.4.3. Sexualerziehung im mittleren Erwachsenenalter (40-60 Jahre)
 - 3.4.4. Vorgeschlagene Aktivitäten und Ressourcen
- 3.5. Sexualerziehung im späteren Erwachsenenalter (60+ Jahre)
 - 3.5.1. Spezifische Ziele für diese Phase
 - 3.5.2. Hauptschwierigkeiten
 - 3.5.3. Vorgeschlagene Aktivitäten und Ressourcen
- 3.6. Programmgestaltung und -durchführung
 - 3.6.1. Diagnose der Interessen
 - 3.6.2. Entwicklung des Programms
 - 3.6.3. Umsetzung des Programms
 - 3.6.4. Bewertung des Programms

- 3.7. Prävention und Gesundheit
 - 3.7.1. Empfängnisverhütungsmethoden
 - 3.7.2. Notfallverhütung
 - 3.7.3. Sexuell übertragbare Infektionen
 - 3.7.4. Riskante Verhaltensweisen
- 3.8. Beziehungsvielfalt
 - 3.8.1. Ursprung der Monogamie
 - 3.8.2. Wichtige Konzepte
 - 3.8.3. Arten von offenen Beziehungen
- 3.9. Funktionelle Vielfalt und schwere psychische Störung
 - 3.9.1. Stigmatisierung dieser Bevölkerungsgruppe
 - 3.9.2. PLISSIT-Modell
 - 3.9.3. Sexuelle Hilfe
- 3.10. Formale und non-formale Bildung
 - 3.10.1. Arten der Erziehung

Modul 4. Sexuelle und reproduktive Gesundheit

- 4.1. Kontextualisierung
 - 4.1.1. Definition
 - 4.1.2. Technische und soziologische Entwicklungen
 - 4.1.3. Assistierte Reproduktionsbehandlungen und ihr rechtlicher Kontext in verschiedenen Ländern
- 4.2. HIV
 - 4.2.1. Historischer Kontext
 - 4.2.2. Verbundene Stigmatisierung
 - 4.2.3. Aktuelle Behandlungen
 - 4.2.4. Positive Ressourcen
- 4.3. Freiwilliger Schwangerschaftsabbruch
 - 4.3.1. Definition
 - 4.3.2. Verfahren
 - 4.3.3. Auswirkungen auf die Medien
 - 4.3.4. Physische, emotionale und wirtschaftliche Folgen

- 4.4. Fruchtbarkeit: Eierstöcke und Gebärmutter
 - 4.4.1. Bildung der Gameten
 - 4.4.2. Menstruationszyklus
 - 4.4.3. Klassische Methoden der Fruchtbarkeitsbehandlung
 - 4.4.3.1. Symptothermale Methode
 - 4.4.3.2. Erfassung des Zervixschleims
 - 4.4.3.3. Erfassung der Zervixhöhe
 - 4.4.4. Testen von Personen mit Eierstöcken und/oder Gebärmutter
 - 4.4.5. Fruchtbarkeit zur Bestätigung der sexuellen Identität
- 4.5. Fruchtbarkeit: Hoden
 - 4.5.1. Bildung der Gameten
 - 4.5.2. Zyklus der Bildung/Regeneration der Spermien
 - 4.5.3. Gewohnheiten, die das fruchtbare Potential verändern können
 - 4.5.4. Testen von Personen mit Hoden
 - 4.5.5. Fruchtbarkeit zur Bestätigung der sexuellen Identität
- 4.6. Behandlungen in der assistierten Reproduktion I
 - 4.6.1. Gerichteter Geschlechtsverkehr (DSR)
 - 4.6.2. Künstliche Befruchtung mit dem Sperma des Partners
 - 4.6.3. Künstliche Befruchtung mit Spendersamen
- 4.7. Behandlungen in der assistierten Reproduktion II
 - 4.7.1. In-vitro-Fertilisation (IVF)
 - 4.7.2. Intrazytoplasmatische Spermieninjektion (ICSI)
 - 4.7.3. Blastozysten-Kultur
 - 4.7.4. Genetische Präimplantationsdiagnostik (PGD)
- 4.8. Sexologische Begleitung bei der Schwangerschaftssuche
 - 4.8.1. Auswirkungen der assistierten Reproduktion auf das erotische Verlangen
 - 4.8.2. Sexuelle Befriedigung bei diagnostizierter Unfruchtbarkeit
- 4.9. Fruchtbarkeitsmythen
 - 4.9.1. Schwangerschaftswahrscheinlichkeit
 - 4.9.2. Positionen, die eine Schwangerschaft begünstigen
 - 4.9.3. Orgasmus und Fruchtbarkeit
 - 4.9.4. Effektivität von Fruchtbarkeitstechniken
 - 4.9.5. Ejakulatorische Enthaltsamkeit und Fruchtbarkeit

- 4.10. Förderung der sexuellen Gesundheit
 - 4.10.1. Unterschied zwischen Prävention und Förderung
 - 4.10.2. Instrumente zur Förderung der sexuellen Gesundheit

Modul 5. Sexualberatung

- 5.1. Grundlegende Annahmen
 - 5.1.1. Ziele der Sexualtherapie
 - 5.1.2. Therapeutischer Rahmen
 - 5.1.3. Allgemeine Phasen der Intervention
- 5.2. Deontologische Aspekte
 - 5.2.1. Grundlegende Prinzipien
 - 5.2.2. Deontologie in der Sexualwissenschaft
 - 5.2.3. Deontologie für jeden Beruf
- 5.3. Sexualberatung
 - 5.3.1. Besondere Merkmale
 - 5.3.2. Häufig gestellte Fragen
- 5.4. Fähigkeiten des Therapeuten
 - 5.4.1. Kompetenzen
 - 5.4.2. Aktives Zuhören
 - 5.4.3. Selbsterkenntnis
 - 5.4.4. Bewährte Verfahren
- 5.5. Selbstfürsorge des Therapeuten
 - 5.5.1. *Burnout*-Risiko
 - 5.5.2. Die Bedeutung der psychologischen Anpassung des Therapeuten
 - 5.5.3. Energie aufsparen
- 5.6. Therapeutische Allianz
 - 5.6.1. Bedeutung
 - 5.6.2. Merkmale der therapeutischen Beziehung
 - 5.6.3. Verschiedene Ansätze für die therapeutische Allianz
- 5.7. Spezifische Merkmale von Paartherapie und Sexualtherapie
 - 5.7.1. Erfahrungsgemäßes Klima
 - 5.7.2. Häufiger Widerstand gegen die Therapie

- 5.8. Merkmale für eine gute Prognose
 - 5.8.1. Sicherheit innerhalb des therapeutischen Systems
 - 5.8.2. Engagement im therapeutischen Prozess
 - 5.8.3. Emotionale Verbindung mit dem Therapeuten
- 5.9. Zu behandelnde Themen
 - 5.9.1. Wahrnehmung des eigenen Körpers
 - 5.9.2. Selbstverständnis
 - 5.9.3. Selbstwertgefühl
- 5.10. Online-Konsultationen
 - 5.10.1. Vor- und Nachteile
 - 5.10.2. Bewährte Wirksamkeit
 - 5.10.3. Optimale Bedingungen für die Online-Konsultation

Modul 6. Erotische Schwierigkeiten

- 6.1. Die menschliche sexuelle Reaktion
 - 6.1.1. Erläuterungsmodelle
 - 6.1.2. Sehnsucht
 - 6.1.3. Erregung
 - 6.1.4. Orgasmus
 - 6.1.5. Resolution
- 6.2. Schwierigkeiten beim Begehren
 - 6.2.1. Definition
 - 6.2.2. Ätiologie
 - 6.2.3. Vorschlag zur Intervention
- 6.3. Schwierigkeit der Erregung
 - 6.3.1. Definition
 - 6.3.2. Ätiologie
 - 6.3.3. Vorschlag zur Intervention
- 6.4. Schwierigkeiten bei der Aufrechterhaltung der Erektion
 - 6.4.1. Definition
 - 6.4.2. Ätiologie
 - 6.4.3. Vorschlag zur Intervention

- 6.5. Schwierigkeiten bei der Ejakulationskontrolle
 - 6.5.1. Definition
 - 6.5.2. Ätiologie
 - 6.5.3. Vorschlag zur Intervention
- 6.6. Schwierigkeiten beim Erreichen des Orgasmus
 - 6.6.1. Definition
 - 6.6.2. Ätiologie
 - 6.6.3. Vorschlag zur Intervention
- 6.7. Schmerzbedingte Schwierigkeiten
 - 6.7.1. Definition
 - 6.7.2. Ätiologie
 - 6.7.3. Vorschlag zur Intervention
- 6.8. Unmöglichkeit der Penetration
 - 6.8.1. Definition
 - 6.8.2. Ätiologie
 - 6.8.3. Vorschlag zur Intervention
- 6.9. Schwierigkeiten im Zusammenhang mit bestimmten medizinischen Bedingungen
 - 6.9.1. Endometriose und Adenomyose
 - 6.9.2. Fibromyalgie
 - 6.9.3. Diabetes
 - 6.9.4. Krebsbehandlungen
 - 6.9.5. Hämorrhoiden
 - 6.9.6. Hauterkrankungen
 - 6.9.7. Operationen
- 6.10. Interdisziplinäre Intervention in der Sexologie
 - 6.10.1. Multidisziplinäre vs. interdisziplinäre Arbeit
 - 6.10.2. Bedeutung der interdisziplinären Arbeit
 - 6.10.3. Verwandte Berufsgruppen



Modul 7. Paartherapie

- 7.1. Bildung von Paarbeziehungen
 - 7.1.1. Definieren von Elementen
 - 7.1.2. Struktur des Paares
- 7.2. Evolution von Paarbeziehungen
 - 7.2.1. Suche und Anziehung
 - 7.2.2. Verliebtheit
 - 7.2.3. Liebe
 - 7.2.4. Meilensteine der Beziehung
- 7.3. Bindung und Paarbeziehungen
 - 7.3.1. Fortbildung des Bindungssystems
 - 7.3.2. Sichere Bindung
 - 7.3.3. Ängstliche Bindung
 - 7.3.4. Vermeidende Bindung
- 7.4. Paartherapie
 - 7.4.1. Merkmale
 - 7.4.2. Indikationen und Kontraindikationen der Paartherapie
 - 7.4.3. Grundlegende Prinzipien
 - 7.4.4. Zu beachtende Aspekte
- 7.5. Struktur der Paartherapie
 - 7.5.1. Verschiedene Ansätze
 - 7.5.2. Erste Gespräche
 - 7.5.3. Hypothesenbildung und Feedback
 - 7.5.4. Intervention
 - 7.5.5. Follow-up und Vertragsgestaltung
- 7.6. Einige Werkzeuge in der Paartherapie
 - 7.6.1. Mythen der romantischen Liebe
 - 7.6.2. Positiver Austausch
 - 7.6.3. Freizeitmanagement

- 7.7. Konfliktmanagement bei Paaren
 - 7.7.1. Einführung in die Konflikttheorie
 - 7.7.2. Faktoren, die Paarkonflikte beeinflussen
 - 7.7.3. Verteidigungsmechanismus
 - 7.7.4. Probleme bei Paaren erkennen
 - 7.7.5. Verhandlungsstrategien
- 7.8. Untreue
 - 7.8.1. Definition
 - 7.8.2. Ätiologie und Epidemiologie
 - 7.8.3. Mythen und Realitäten der Untreue
 - 7.8.4. Spezifische Aspekte, die zu bewerten und zu bearbeiten sind
 - 7.8.5. Ethische und deontologische Implikation
- 7.9. Umgang mit Eifersucht
 - 7.9.1. Definition
 - 7.9.2. Unterschiede zwischen Eifersucht als Emotion und Eifersucht als Neid
 - 7.9.3. Spezifische Aspekte, die zu bewerten und zu bearbeiten sind
- 7.10. Trennung eines Paares
 - 7.10.1. Begleitung des Trennungsprozesses
 - 7.10.2. Reaktionen auf die Trennung
 - 7.10.3. Liebestrauer
 - 7.10.4. Traumatische Trennung
 - 7.10.5. Gerichtliche Verfahren

Modul 8. Gleichstellung und Geschlechterperspektive

- 8.1. Gender-Perspektive
 - 8.1.1. Kurzer Überblick über die Unterschiede zwischen Geschlecht und Gender
 - 8.1.2. Patriarchat
- 8.2. Warum ist sie notwendig?
 - 8.2.1. Soziale Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen
 - 8.2.2. Sozialer Kontext
 - 8.2.3. Lohngefälle
 - 8.2.4. Orgasmische Kluft

- 8.3. Wann entsteht sie?
 - 8.3.1. Historischer Kontext
 - 8.3.2. Hintergrund
 - 8.3.3. UN-Erklärung
- 8.4. Unterschiede in den Konzepten und die Beziehung zwischen ihnen
 - 8.4.1. Gleichheit
 - 8.4.2. Gender-Perspektive
 - 8.4.3. Feminismus
- 8.5. Das Geschlechtssystem als soziokulturelles Konstrukt
 - 8.5.1. Traditionelle männliche/weibliche Rollen
 - 8.5.2. Verschiedene Ansichten des Feminismus
 - 8.5.3. Analyse des Geschlechtssystems in verschiedenen Gesellschaftsmodellen
- 8.6. Aktuelle Bildungsmodelle: Koedukation
 - 8.6.1. Konzeptualisierung
 - 8.6.2. Psychische Arbeitsbelastung und ihre Folgen
 - 8.6.3. Ressourcen zur Förderung der Koedukation
- 8.7. Aufklärung und Gender-Perspektive
 - 8.7.1. Ressourcen zur Verwendung in den Medien
 - 8.7.2. Ressourcen für den Einsatz im Klassenzimmer
- 8.8. Wie man mit der Gender-Perspektive arbeitet
 - 8.8.1. Kindheit
 - 8.8.2. Adoleszenz
 - 8.8.3. Erwachsenenalter
 - 8.8.4. Das Alter
- 8.9. Geschlechtsspezifische Gewalt
 - 8.9.1. Arten von Gewalt
 - 8.9.2. Intervention und Vorgehensweise bei den verschiedenen Arten von Gewalt
 - 8.9.3. Der vorausgehende kulturelle Kontext
- 8.10. Gender-Perspektive im Gesundheitsbereich
 - 8.10.1. Übermedikation von Frauen
 - 8.10.2. Effizientere Gesundheitsressourcen
 - 8.10.3. Leitlinien für das Gesundheitspersonal

Modul 9. Sexuell motivierte Gewalt

- 9.1. Vorgehensweise bei sexuellem Missbrauch von Kindern
 - 9.1.1. Die Beziehung zwischen Liebe, Macht und Gewalt
 - 9.1.2. Missbrauch und gute Behandlung in der Kindheit
 - 9.1.3. Systeme zum Schutz von Kindern
- 9.2. Konzeptualisierung von sexuellem Kindesmissbrauch
 - 9.2.1. Kriterien
 - 9.2.2. Arten des sexuellen Missbrauchs von Kindern
- 9.3. Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch
 - 9.3.1. Die wichtigsten Botschaften
 - 9.3.2. Arten der Vorbeugung
 - 9.3.3. Risiko- und Schutzfaktoren
 - 9.3.4. Vorgeschlagene Programme
- 9.4. Intervention bei sexuellem Missbrauch von Kindern
 - 9.4.1. Phasen des Interventionsprozesses
 - 9.4.2. Grundlegende Prinzipien
 - 9.4.3. Kompetenzen der Fachkraft
 - 9.4.4. Folgen des sexuellen Missbrauchs von Kindern
- 9.5. Merkmale der Intervention bei sexuellem Kindesmissbrauch
 - 9.5.1. Verfahren und Kriterien
 - 9.5.2. An der Intervention beteiligte Akteure
 - 9.5.3. Allgemeine zu behandelnde Aspekte
- 9.6. LGBTQIA+ in der Welt
 - 9.6.1. Gleichgeschlechtliche Ehe und gleichgeschlechtliche elterliche Adoption
 - 9.6.2. Arten von LGBTQIA+ Menschenrechtsverletzungen
 - 9.6.3. LGBTQIA+-freundliche Orte und sichere Räume
 - 9.6.4. Formen von LGBTQIA+-Phobie
 - 9.6.4.1. Formen von LGBTQIA+-Phobie
 - 9.6.4.2. Ressourcen für Hilfe

- 9.7. Intra-geschlechtliche Gewalt
 - 9.7.1. Der vorausgehende kulturelle Kontext
 - 9.7.2. Gesetzgebung
 - 9.7.3. Intervention und Ansatz
- 9.8. Mobbing aus Gründen der sexuellen Vielfalt
 - 9.8.1. Was ist das?
 - 9.8.2. Profil des Angreifers und des Opfers
 - 9.8.3. Häufigkeit und Art des Mobbing
 - 9.8.4. Konsequenzen
- 9.9. LGTBIQIA+ affirmative Psychologie
 - 9.9.1. Intervention mit Familien
 - 9.9.2. Umfassende Intervention aus dem sozio-gesundheitlichen und psychosozialen Bereich
 - 9.9.3. Intervention mit LGTBIQIA+ älteren Menschen
- 9.10. Aufklärung über sexuelle Vielfalt im Klassenzimmer
 - 9.10.1. Referenten und Abwesenheiten
 - 9.10.2. Pädagogische Aktivitäten und Ressourcen
- 10.6. Männliche Erotik
 - 10.6.1. Einfluss der Pornographie auf die männliche Ideologie
 - 10.6.2. Fantasien und Autoerotika
- 10.7. Männliche Erotik II
 - 10.7.1. Begehren, Vergnügen und Genitalität in der normativen relationalen Erotik
 - 10.7.2. Nicht-normative erotische und relationale Imaginationen
- 10.8. Männliche Erotik III
 - 10.8.1. Intimität, Verletzlichkeit und Fürsorge
- 10.9. Neue Männlichkeiten
 - 10.9.1. Was sind sie?
 - 10.9.2. Die Kollektivierung des Prozesses der Identitätsrevision
- 10.10. Über Männlichkeit nachdenken
 - 10.10.1. Strategien zur Selbsterkenntnis
 - 10.10.2. Wer bin ich?

Modul 10. Männlichkeit und Sexualität

- 10.1. Kontextualisierung der männlichen Sozialisation
 - 10.1.1. Hegemoniale Männlichkeit und mitschuldige Männlichkeiten
 - 10.1.2. Männlichkeit und Patriarchat
- 10.2. Männlichkeitsbox
 - 10.2.1. Was ist das? Zugehörige Werte, Mandate, Überzeugungen
- 10.3. Risiken der Männlichkeit
 - 10.3.1. Risiken für die Männer selbst
 - 10.3.2. Risiken für die Gesellschaft. Gewalt
- 10.4. Nichtnormative dissidente Männlichkeiten
 - 10.4.1. Ent-Essentialisierung der Männlichkeit
 - 10.4.2. Bedeutung pluralistischer Identitäten
- 10.5. Männlichkeit in affektiven und sexuellen Bindungen
 - 10.5.1. Homosozialität
 - 10.5.2. Fähigkeiten zur Beziehungsgestaltung
 - 10.5.3. Die Rolle des Mannes in der Partnerschaft



Eine akademische Option, die es Ihnen ermöglicht, sich mit den neuen Männlichkeiten und ihrem Ansatz zur Gleichstellung der Geschlechter zu befassen“

06

Studienmethodik

TECH ist die erste Universität der Welt, die die Methodik der **case studies** mit **Relearning** kombiniert, einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf geführten Wiederholungen basiert.

Diese disruptive pädagogische Strategie wurde entwickelt, um Fachleuten die Möglichkeit zu bieten, ihr Wissen zu aktualisieren und ihre Fähigkeiten auf intensive und gründliche Weise zu entwickeln. Ein Lernmodell, das den Studenten in den Mittelpunkt des akademischen Prozesses stellt und ihm die Hauptrolle zuweist, indem es sich an seine Bedürfnisse anpasst und die herkömmlichen Methoden beiseite lässt.



“

TECH bereitet Sie darauf vor, sich neuen Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu stellen und in Ihrer Karriere erfolgreich zu sein“

Der Student: die Priorität aller Programme von TECH

Bei der Studienmethodik von TECH steht der Student im Mittelpunkt.

Die pädagogischen Instrumente jedes Programms wurden unter Berücksichtigung der Anforderungen an Zeit, Verfügbarkeit und akademische Genauigkeit ausgewählt, die heutzutage nicht nur von den Studenten, sondern auch von den am stärksten umkämpften Stellen auf dem Markt verlangt werden.

Beim asynchronen Bildungsmodell von TECH entscheidet der Student selbst, wie viel Zeit er mit dem Lernen verbringt und wie er seinen Tagesablauf gestaltet, und das alles bequem von einem elektronischen Gerät seiner Wahl aus. Der Student muss nicht an Präsenzveranstaltungen teilnehmen, die er oft nicht wahrnehmen kann. Die Lernaktivitäten werden nach eigenem Ermessen durchgeführt. Er kann jederzeit entscheiden, wann und von wo aus er lernen möchte.

“

*Bei TECH gibt es KEINE Präsenzveranstaltungen
(an denen man nie teilnehmen kann)“*



Die international umfassendsten Lehrpläne

TECH zeichnet sich dadurch aus, dass sie die umfassendsten Studiengänge im universitären Umfeld anbietet. Dieser Umfang wird durch die Erstellung von Lehrplänen erreicht, die nicht nur die wesentlichen Kenntnisse, sondern auch die neuesten Innovationen in jedem Bereich abdecken.

Durch ihre ständige Aktualisierung ermöglichen diese Programme den Studenten, mit den Veränderungen des Marktes Schritt zu halten und die von den Arbeitgebern am meisten geschätzten Fähigkeiten zu erwerben. Auf diese Weise erhalten die Studenten, die ihr Studium bei TECH absolvieren, eine umfassende Vorbereitung, die ihnen einen bedeutenden Wettbewerbsvorteil verschafft, um in ihrer beruflichen Laufbahn voranzukommen.

Und das von jedem Gerät aus, ob PC, Tablet oder Smartphone.

“

Das Modell der TECH ist asynchron, d. h. Sie können an Ihrem PC, Tablet oder Smartphone studieren, wo immer Sie wollen, wann immer Sie wollen und so lange Sie wollen“

Case studies oder Fallmethode

Die Fallmethode ist das am weitesten verbreitete Lernsystem an den besten Wirtschaftshochschulen der Welt. Sie wurde 1912 entwickelt, damit Studenten der Rechtswissenschaften das Recht nicht nur auf der Grundlage theoretischer Inhalte erlernten, sondern auch mit realen komplexen Situationen konfrontiert wurden. Auf diese Weise konnten sie fundierte Entscheidungen treffen und Werturteile darüber fällen, wie diese zu lösen sind. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert.

Bei diesem Lehrmodell ist es der Student selbst, der durch Strategien wie *Learning by doing* oder *Design Thinking*, die von anderen renommierten Einrichtungen wie Yale oder Stanford angewandt werden, seine berufliche Kompetenz aufbaut.

Diese handlungsorientierte Methode wird während des gesamten Studiengangs angewandt, den der Student bei TECH absolviert. Auf diese Weise wird er mit zahlreichen realen Situationen konfrontiert und muss Wissen integrieren, recherchieren, argumentieren und seine Ideen und Entscheidungen verteidigen. All dies unter der Prämisse, eine Antwort auf die Frage zu finden, wie er sich verhalten würde, wenn er in seiner täglichen Arbeit mit spezifischen, komplexen Ereignissen konfrontiert würde.



Relearning-Methode

Bei TECH werden die *case studies* mit der besten 100%igen Online-Lernmethode ergänzt: *Relearning*.

Diese Methode bricht mit traditionellen Lehrmethoden, um den Studenten in den Mittelpunkt zu stellen und ihm die besten Inhalte in verschiedenen Formaten zu vermitteln. Auf diese Weise kann er die wichtigsten Konzepte der einzelnen Fächer wiederholen und lernen, sie in einem realen Umfeld anzuwenden.

In diesem Sinne und gemäß zahlreicher wissenschaftlicher Untersuchungen ist die Wiederholung der beste Weg, um zu lernen. Aus diesem Grund bietet TECH zwischen 8 und 16 Wiederholungen jedes zentralen Konzepts innerhalb ein und derselben Lektion, die auf unterschiedliche Weise präsentiert werden, um sicherzustellen, dass das Wissen während des Lernprozesses vollständig gefestigt wird.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.



Ein 100%iger virtueller Online-Campus mit den besten didaktischen Ressourcen

Um seine Methodik wirksam anzuwenden, konzentriert sich TECH darauf, den Studenten Lehrmaterial in verschiedenen Formaten zur Verfügung zu stellen: Texte, interaktive Videos, Illustrationen und Wissenskarten, um nur einige zu nennen. Sie alle werden von qualifizierten Lehrkräften entwickelt, die ihre Arbeit darauf ausrichten, reale Fälle mit der Lösung komplexer Situationen durch Simulationen, dem Studium von Zusammenhängen, die für jede berufliche Laufbahn gelten, und dem Lernen durch Wiederholung mittels Audios, Präsentationen, Animationen, Bildern usw. zu verbinden.

Die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse auf dem Gebiet der Neurowissenschaften weisen darauf hin, dass es wichtig ist, den Ort und den Kontext, in dem der Inhalt abgerufen wird, zu berücksichtigen, bevor ein neuer Lernprozess beginnt. Die Möglichkeit, diese Variablen individuell anzupassen, hilft den Menschen, sich zu erinnern und Wissen im Hippocampus zu speichern, um es langfristig zu behalten. Dies ist ein Modell, das als *Neurocognitive context-dependent e-learning* bezeichnet wird und in diesem Hochschulstudium bewusst angewendet wird.

Zum anderen, auch um den Kontakt zwischen Mentor und Student so weit wie möglich zu begünstigen, wird eine breite Palette von Kommunikationsmöglichkeiten angeboten, sowohl in Echtzeit als auch zeitversetzt (internes Messaging, Diskussionsforen, Telefondienst, E-Mail-Kontakt mit dem technischen Sekretariat, Chat und Videokonferenzen).

Darüber hinaus wird dieser sehr vollständige virtuelle Campus den Studenten der TECH die Möglichkeit geben, ihre Studienzeiten entsprechend ihrer persönlichen Verfügbarkeit oder ihren beruflichen Verpflichtungen zu organisieren. Auf diese Weise haben sie eine globale Kontrolle über die akademischen Inhalte und ihre didaktischen Hilfsmittel, in Übereinstimmung mit ihrer beschleunigten beruflichen Weiterbildung.



Der Online-Studienmodus dieses Programms wird es Ihnen ermöglichen, Ihre Zeit und Ihr Lerntempo zu organisieren und an Ihren Zeitplan anzupassen“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Studenten, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studenten ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.

Die von ihren Studenten am besten bewertete Hochschulmethodik

Die Ergebnisse dieses innovativen akademischen Modells lassen sich an der Gesamtzufriedenheit der Absolventen der TECH ablesen.

Die Studenten bewerten die Qualität der Lehre, die Qualität der Materialien, die Kursstruktur und die Ziele als hervorragend. So überrascht es nicht, dass die Einrichtung von ihren Studenten auf der Bewertungsplattform Trustpilot mit 4,9 von 5 Punkten am besten bewertet wurde.

Sie können von jedem Gerät mit Internetanschluss (Computer, Tablet, Smartphone) auf die Studieninhalte zugreifen, da TECH in Sachen Technologie und Pädagogik führend ist.

Sie werden die Vorteile des Zugangs zu simulierten Lernumgebungen und des Lernens durch Beobachtung, d. h. Learning from an expert, nutzen können.



In diesem Programm stehen Ihnen die besten Lehrmaterialien zur Verfügung, die sorgfältig vorbereitet wurden:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachkräften, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf ein audiovisuelles Format übertragen, das unsere Online-Arbeitsweise mit den neuesten Techniken ermöglicht, die es uns erlauben, Ihnen eine hohe Qualität in jedem der Stücke zu bieten, die wir Ihnen zur Verfügung stellen werden.



Übungen für Fertigkeiten und Kompetenzen

Sie werden Aktivitäten durchführen, um spezifische Kompetenzen und Fertigkeiten in jedem Fachbereich zu entwickeln. Übungen und Aktivitäten zum Erwerb und zur Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein Spezialist im Rahmen der Globalisierung, in der wir leben, entwickeln muss.



Interaktive Zusammenfassungen

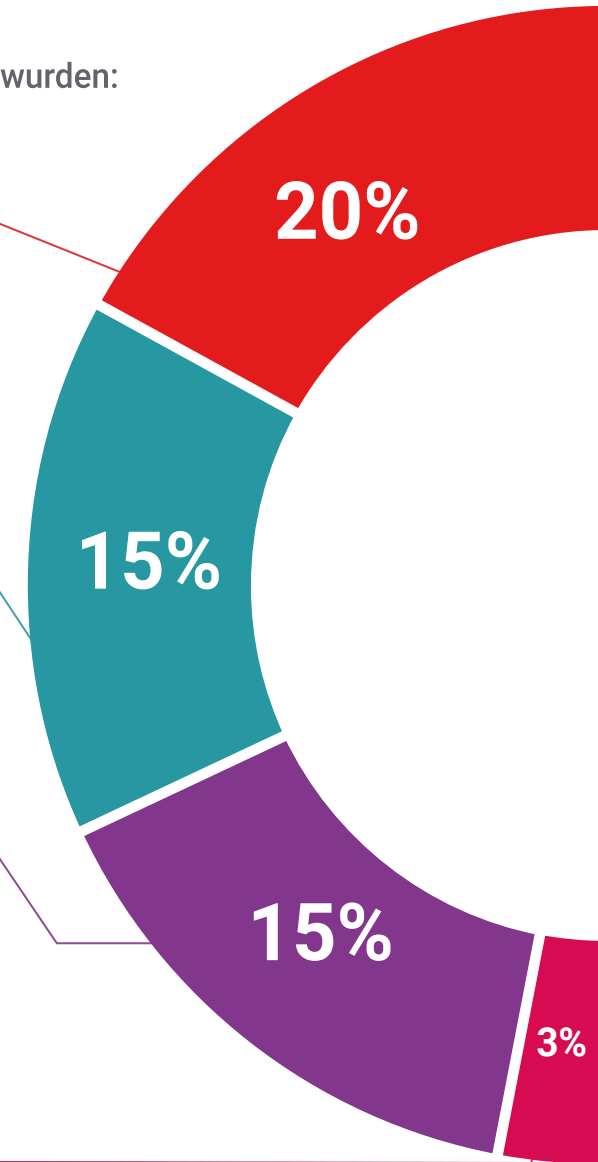
Wir präsentieren die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, Audios, Videos, Bildern, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu festigen.

Dieses einzigartige System für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als „Europäische Erfolgsgeschichte“ ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente, internationale Leitfäden... In unserer virtuellen Bibliothek haben Sie Zugang zu allem, was Sie für Ihre Ausbildung benötigen.





Case Studies

Sie werden eine Auswahl der besten *case studies* zu diesem Thema bearbeiten. Die Fälle werden von den besten Spezialisten der internationalen Szene präsentiert, analysiert und betreut.



Testing & Retesting

Während des gesamten Programms werden Ihre Kenntnisse in regelmäßigen Abständen getestet und wiederholt. Wir tun dies auf 3 der 4 Ebenen der Millerschen Pyramide.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte *Learning from an Expert* stärkt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen in unsere zukünftigen schwierigen Entscheidungen.



Kurzanleitungen zum Vorgehen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um dem Studenten zu helfen, in seinem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Sexologie garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten”*

Dieser **Privater Masterstudiengang in Sexologie** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH**

Technologischen Universität.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Sexologie**

Modalität: **online**

Dauer: **12 Monate**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Privater Masterstudiengang Sexologie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang Sexologie